

Gammschutz

Somburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Somburg v. d. Höhe

Anzeigen kosten die fünfgepaltene Zeile 15 Bfg. im Reklameteil 30 Bfg.

Bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt.

Daueranzeigen im Wohnungsanzeiger werden nach Nebereinkunft berechnet.

Geschäftsstelle und
Schriftleitung:
Audenstraße 1. Fernspr. 9.

Lebensbuch des zweiten Jahres des Weltkrieges.

August
14.

Schnelle Fortschritte auf der ganzen Ostfront im Hindenburgischen Befehlsbereich werbelnde Gefangenen-Zahlen erzielt: General v. Below 2356 und ein Maschinengewehr, General v. Gallwitz 3550 und 10 Maschinengewehre, General v. Scholtz 1000, bei einem abgeschlagenen Ausfall aus dem westlichen Meer wird das britische Transportgeschiff „Royal Edward“ durch Torpedos zum Sinken gebracht; etwa 1000 Mann ertrinken, 600 können gerettet werden.

Wichtige Kriegsberichte.

Großes Hauptquartier, 12. Aug. (WB.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Zwischen Thiepval und dem Fougereau, sowie bei Guillemont griffen starke Kräfte an. Nördlich von Ovillers wurden sie am Nachmittage gegen Stöße zurückgeworfen, nördlich von St. Quentin und bei Guillemont die Angriffe im Feuer der Artillerie, Infanterie und Maschinengewehre. Zwischen Reims und der Somme brach ein neuer Angriff der Franzosen zusammen; sie wurden nördlich von Hem in ein kleines Gefecht ein.

Nördlich der Somme mislang ein feindlicher Vorstoß bei Barleur.

Nördlich der Maas sind in der Nacht zum 11. Handgranatenangriffe nordwestlich von Thiaumont, gestern Abend starke Artillerieangriffe gegen das Werk selbst und schwere Verluste für die Franzosen.

Nördlich von Leintrey glückte eine deutsche Unternehmung; es wurden Gefangene gemacht.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

Bei Dubocz am Strumen, westlich des Dniestr und südlich von Jaroslaw griffen deutsche Abteilungen vergeblich an. Im Bereich südlich von Kowel wurden bei heftigen Vorstößen hundertundfünfzig (170) Gefangene genommen und mehrere Maschinengewehre erbeutet.

Die sieben Geheimnisse.

Ein Mann aus dem dunkelsten England von W. Majowski.

„Ich bin Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1915.“

Der Mann streifte mich mit einem merkwürdigen Blick und antwortete:

„Ich war bewaffnet, Herr. Ich habe mit mir einen indianischen Dolch von der Insel herübergebracht.“

„Haben Sie ihn jetzt?“ fragte der Inspektor, dem der Mann antwortete:

„Ich habe ein Messer bei mir gehabt, sofort vorgekommen war.“

„Haben Sie ihn wieder aufgehoben, Herr?“ fragte der Inspektor, dem der Mann antwortete:

„Ich habe ihn wieder aufgehoben, Herr.“

„Haben Sie mir, welcher es gewesen ist?“ fragte der Inspektor, dem der Mann antwortete:

„Ich habe ihn wieder aufgehoben, Herr.“

„Haben Sie mir, welcher es gewesen ist?“ fragte der Inspektor, dem der Mann antwortete:

„Ich habe ihn wieder aufgehoben, Herr.“

„Haben Sie mir, welcher es gewesen ist?“ fragte der Inspektor, dem der Mann antwortete:

„Ich habe ihn wieder aufgehoben, Herr.“

„Haben Sie mir, welcher es gewesen ist?“ fragte der Inspektor, dem der Mann antwortete:

„Ich habe ihn wieder aufgehoben, Herr.“

„Haben Sie mir, welcher es gewesen ist?“ fragte der Inspektor, dem der Mann antwortete:

„Ich habe ihn wieder aufgehoben, Herr.“

„Haben Sie mir, welcher es gewesen ist?“ fragte der Inspektor, dem der Mann antwortete:

„Ich habe ihn wieder aufgehoben, Herr.“

„Haben Sie mir, welcher es gewesen ist?“ fragte der Inspektor, dem der Mann antwortete:

„Ich habe ihn wieder aufgehoben, Herr.“

Starke feindliche Angriffe wurden beiderseits von Troschanier (westlich von Zolocz) abgewiesen.

Unsere Fliegergeschwader fanden in den letzten Tagen an der Bahn Kowel-Sarny und nördlich derselben in umfangreichen Truppenlagern wiederum lohnende Ziele, die sie ausgiebig mit Bomben belegten.

Ein russisches Flugzeug wurde nördlich von Sokul im Luftkampf abgeschossen.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Südlich von Zolocz wurde abends noch lebhaft gekämpft. Im übrigen ist es nördlich der Karpaten zu Infanterietätigkeit nicht gekommen. Die eingeleiteten Bewegungen vollziehen sich planmäßig.

In den Karpaten nahmen wir in fortschreitendem Angriff südlich von Zabie siebenhundert (700) Mann gefangen und erbeuteten drei Maschinengewehre. Beiderseits der Höhe Capul sind deutsche Truppen ins Gefecht getreten.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Die gestern wiederholten schwächlichen Scheinangriffe des Gegners südlich des Doiran-Sees erstarben schnell in unserem Artilleriefeuer.

Oberste Heeresleitung.

Großes Hauptquartier, 13. Aug. (WB. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Zwischen Thiepval und der Somme saßen gestern unsere verbündeten Gegner ihre ganze Kraft zu einem einheitlichen Angriff zusammen, der — nach vorausgegangenen begrenzten Kämpfen am Nachmittag im Abschnitt Ovillers-Bois des nachts auf der ganzen Linie vorbrach. Unter den schwersten Verlusten für den Angreifer ist der Stolz bei Thiepval und Guillemont zusammengebrochen. Weiter südlich bis zur Somme kam es mit den immer wieder anlaufenden Franzosen zu schweren Nahkämpfen; sie wurden die ganze Nacht hindurch fortgesetzt und sind bei Mautespas und östlich von Hem im Gange.

Hart südlich der Somme scheiterte ein französischer Angriff gegen Blaches reiflos bereits in unserem Feuer.

Auf der übrigen Front hat sich nichts von besonderer Bedeutung ereignet.

Unsere Patrouillen machten nordöstlich von Vermelles, bei Combres und südlich von Diffe in der feindlichen Linie Gefangene. Unternehmungen gegenseitiger Erkundungsabteilungen an mehreren Stellen wurden abgewiesen.

10 Zoll lang und nicht mehr als 1/4 Zoll breit, besaß ein Hest aus geschlitztem, vor Alter gelb gewordenen Elfenbein. Das war ganz gewiß eine sehr gefährliche Waffe. Die Scheide war von rotem Samt und bedeutend abgenutzt.

Wiederum begab ich mich dorthin, wo die Detektive sich aufhielten und betrachtete die Klinge bei Lichte. Sie glänzte und war augenscheinlich kürzlich gereinigt worden. Möglicherweise ist sie nach dem Verbrechen gereinigt und mit Öl bestrichen worden. Soweit ich aber mit bloßem Auge erkennen konnte, war keine Spur vorhanden, daß sie etwa vor kurzer Zeit erst benutzt worden war.

Nur der ängstliche Blick des Mannes und sein Geständnis, daß er die Hintertür geöffnet und sich bewaffnet hatte, hatten meinen Verdacht erregt. Auch die Detektive befanden ihr Interesse an der Waffe, waren aber bald befriedigt, als sie bemerkten, daß sie keine Spur von Blut verriet.

Ich steckte sie also wieder in die Scheide und brachte sie an ihren früheren Ort. Aber es machte mir einige Schwierigkeiten, sie an denselben Nagel zu hängen, an dem sie früher befestigt gewesen war, und es fiel mir ein, daß Short aus Furcht vor Entdeckung und auf Grund des Befehls, mich sofort zu hofen, nicht dageblieben sein konnte, um die

Ein englischer Doppeldecker ist südwestlich von Bapaume abgeschossen.

Dem an den erfolgreichen Luftkämpfen südlich von Bapaume am 8. August beteiligten Leutnant Frank hat Seine Majestät der Kaiser den Orden Pour le Merite verliehen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

Russische Vorstöße südlich von Smorgon und bei Lubielzow blieben erfolglos.

Westlich von Zolocz wurden feindliche Angriffe abgewehrt.

Front des Feldmarschalleutnants Erzherzog Karl.

Westlich von Monasterzyska, sowie an der Bystrzycza-Front südwestlich von Stanislaw wurden die angreifenden Russen, zum Teil durch Gegenstöße, zurückgeworfen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Keine Ereignisse.

Oberste Heeresleitung.

Wien, 13. Aug. (WB.) Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Südöstlich von Borodja behaupteten unsere Truppen ihre Stellungen gegen neuerliche heftige Angriffe. Der Feind erlitt einen vollen Mißerfolg.

Unmittelbar westlich von Stanislaw wurden zwei russische Divisionen in erbitterten, Tag und Nacht über andauernden Kämpfen zurückgeworfen.

Westlich des Dniestr standen auf unserer Seite nur Truppenteile untergeordneter Stärke im Gefecht.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

Westlich und nordwestlich von Zolocz wehrte die Armee des Generalobersten von Böhm-Ermolli abermals russische Massenangriffe ab.

Im Raume von Brody schoß ein L. u. L. Kampfflieger ein feindliches Albatrossflugzeug in Brand. Es stürzte ab.

In Wolhynien und am Stochod flaute der Kampf ab. Es ist zuverlässig festgestellt, daß bei den letzten großen, völlig gescheiterten Angriffen des Feindes gegen die Stochodfront auch alle Abteilungen der russischen Garde eingesetzt worden sind, und daß diese hierbei noch schwerere Verluste als die anderen feindlichen Heereskörper erlitten haben.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Italiener gingen an unsere neue Front zwischen dem Meere und dem Monte San Gabriele mit starken Kräften heran. Im

Abchnitt östlich des Balonetales hatten unsere Truppen mehrere Angriffe abzuwehren.

Zu sehr heftigen Kämpfen kam es wieder auf den Höhen östlich von Gerg, wo sieben starke Stürme des Feindes unter schwersten Verlusten scheiterten. Seit Beginn des italienischen Angriffes blieben 5000 Gefangene, darunter über hundert Offiziere, in unseren Händen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Außer der gewöhnlichen Gefechtsstätigkeit an der unteren Bojsa keine besonderen Vorgehenheiten.

Der Stellvert. des Chefs des Generalstabs: v. Hüfer, Feldmarschalleutnant.

Ereignisse zur See.

In der Nacht vom 12. auf 13. wurden die Luftschiffhallen von Campolto bei Venedig von einem Seeflugzeuggeschwader vollkommen zerstört. In einer Halle explodierte ein Luftschiff mit einer 500 Meter hohen Stichflamme. Die andere Halle brannte ohne Explosion nieder. Gleichzeitig belegte ein anderes Seeflugzeuggeschwader die Flugzeughalle von Gorgo, die Anlagen in Grado, die Batterien an der Monzomündung und die Adriawerke mit sehr gutem Erfolg. Mehrere Volltreffer in die Flugzeughalle und die Batterietankungen und ein halbes Dutzend Brände wurden einwandfrei festgestellt. Ein drittes Geschwader erzielte mehrere Volltreffer in den Batterien der Monzomündung und militärischen Objekten in Pieris und San Canja. Trotz heftigem Abwehrfeuer bei allen Angriffen sind sämtliche Flugzeuge wohlbehalten zurückgekehrt.

Flottenkommando.

Konstantinopel, 13. August. (WB.) Bericht des Hauptquartiers. An der Front hat sich nichts von Bedeutung ereignet.

In Persien vertreibt unsere auf dem rechten Flügel weiter offen vorgehende Armee an der russischen Front am 9. August bei Tarek und die Russen aus Eschabad, fecht den Vorwärtsschritt darüber hinaus fort und begann den Feind anzugreifen, der in vorher befestigten Stellungen nördlich des erwähnten Ortes sich zurückzog. Im Zentrum und auf dem linken Flügel drängen unsere Truppen in den Gegenden von Sinneh, Bane und Saffi die Russen in glücklichen Gefechten nach Osten und Norden zurück.

An der Kaukasusfront besetzten unsere Truppen auf dem rechten Flügel die beherrschenden Höhen nördlich Bitlis und übergriffen den Muradluß, wodurch sie das nördliche Ufer erreichten. Im Zentrum und auf dem linken Flügel zeitweise unterbrochener Artilleriekampf. Ungefähr zwei feindliche Kom-

Waffe wieder an ihren Platz zu bringen. Ein solches Handeln war unnatürlich. Er hat sie wahrscheinlich beiseite geworfen u. sich schleunigst auf die Suche nach einem Wagen gemacht. Tatsächlich hat ihn der Schuhmann in der Richtung nach Rew laufen sehen, nachdem ihm Ethel den Auftrag gegeben hatte.

Nein, ich konnte mich des Gedankens nicht erwehren, daß der Mann gelogen hatte. So weit ich es beurteilen konnte, war die Wunde mit einer Waffe beigebracht worden, wie Short sie mir gezeigt hatte.

Die Geschichte, er hätte die Tür geöffnet, um den Mörder zu suchen, kam mir und dem Inspektor höchst verdächtig vor und war meiner Ansicht nach nur eine faule Ausrede.

Ich hatte ungeduldig der Deffnung des Postamts, da ich dann meinen Freund Jevons zur Hilfe rufen konnte. Myrthen aufzuheben, war sein Steckenpferd, und wenn das vorliegende überhaupt eine Lösung zuließ, war ich dessen gewiß, daß ihm die Lösung gelingen würde.

VIII.

Ambler Jevons an der Arbeit.

Die ganze Zeit hindurch war mir jemand fortwährend auf dem Hals. Ich hatte dabei keine Gelegenheit, den kleinen Gegenstand,

den ich am Bette des Toten gefunden hatte näher zu betrachten.

Bei Tagesanbruch kamen zwei Detektive von der Londoner Kriminalpolizei, notierten sich die näheren Umstände, untersuchten das geöffnete Fenster im Empfangszimmer, machten auf gut Glück einige geistreiche Bemerkungen und besahen eingehend den Dolch, den angeblich Short von der Wand geholt hatte.

Ethel hatte ihre Schwester in Begleitung der Pflegerin und der Köchin zu einer befreundeten Familie der Nachbarschaft gebracht. Nun war das Haus völlig unter polizeiliche Aufsicht gelangt und in der Nachbarschaft wußte man bald, daß der alte Mr. Courtenay tot war. Aller Wahrscheinlichkeit nach hatten die Leute, die zur Arbeit gingen, einen uniformierten Schuhmann ein- und ausgehen sehen und das hatte ihre Neugierde noch gerufen. Ich lebte in der Hoffnung, daß Ambler Jevons nicht lange auf sich warten lassen würde, denn ich hatte die Absicht, ihm ganz allein das Feld zu überlassen, wußte ich doch, wie scharfsinnig er in solchen Angelegenheiten vorging, und wie sorgfältig er an die Arbeit ging, wenn es galt, die Polizei darin zu unterstützen, eine schwierige Untersuchung ans Ziel zu bringen.

(Fortsetzung folgt.)

Schöne
3 Zimmerwohnung
mit Zubehör zu vermieten (1955a)
Frankfurter Landstraße 43.

Eine schöne
2—3 Zimmerwohnung
im 2. Stock ist sofort zu ver-
mieten. 1917a
Obergasse 5.

Manfardtenwohnung
zu vermieten. 2596a
Dorotheenstraße 34.

3 Zimmerwohnung
zu vermieten. 2589a
Thomasstraße 10.

Möbl. Zimmer
zu vermieten. (2145a)
Höhestraße 42 I.

Färberei Gebr. Röver

Bad Homburg v.d.H.

und Färberei **Hugo Luckner** (Inh. Gebr. Röver.) Leipzig
chem. Waschanstalten ca. 1000 Angestellte

Frankfurt a. M.

Chem. Reinigen und Färben von Damen-, Herren- und Kinder-Garderobe, Vorhängen, Decken, Teppichen, Portiären, Fellen, Spitzen, Handschuhen etc. etc.

Laden in Bad Homburg v. d. H., Louisenstrasse 50.

Samstag, den 19. August

nachmitt. 2 Uhr, kommen im Ober-Eschbacher Haardwald
3 Km Eichen Knüppelholz und
14680 St. Eichen Schälholzwellen
zur Versteigerung.

Zusammenkunft beim Pflanzgarten.

Großherzog. Bürgermeisterei Ober-Eschbach.
Frischel.

2758

An die Petroleumverbraucher!

Die Petroleumknappheit führt ungemein zahlreich zur Anschaffung von Gasbeleuchtung.

Wegen des Fehlens vieler eingearbeiteter Kräfte wird es schwierig, die voraussichtlich im Herbst besonders stark einkehenden Neuanmeldungen von Gasanschlüssen herzustellen.

Wir bitten deshalb, schon jezt die Neuanmeldungen von Gasleitungen einzureichen und sie zu bestellen, damit sie für den Winter rechtzeitig fertiggestellt werden können.

Nähere Auskunft erteilen:

die hiesigen Spenglermeister und die
Stadt. Gas- & Wasserwerke.

2597)

Für Neuanlage u. Instandhaltung von Gärten

aller Art

sowie in Grabmalsschmuck und Zeichnungen von Gartenplänen
halte ich mich bestens empfohlen.

Gärtnerei Chr. Zeininger

Hoflieferant, Telefon 89.

2756

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten machen
wir hiermit die traurige Mitteilung, daß uns gestern
unsere liebe, bis zur letzten Stunde treubeforgte Gattin, Mutter,
Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Margarethe Schepp

geb. Lechner

nach langem, schweren Leiden durch den Tod entrißen wurde.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

J. d. N.: **Alex Schepp u. Sohn.**

Die Beerdigung findet Dienstag, den 15. August abends
6 Uhr vom Trauerhause Wallstraße 27 aus statt.

Frau Elisabeth Sandmann

geb. Kindel

im Alter von 37 Jahren.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

**Wilh. Sandmann
Hans Sandmann
Frau Jean Kindel Wtw.
Anna Kindel.**

Bad Homburg, Lauterbach (i. Hessen), 14. August 1916.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 15. August,
nachm. 6¹/₂ Uhr vom Trauerhause Obergasse 24 aus statt.
(2752)

Weissfische

per Pfd. 50 Pfg.

Lautenschläger,

2760

Fischhaus.

Wir kaufen jedes
Quantum Obst und
Beerenfrüchte,
insbesondere Äpfel, Zwetschen,
Birnen, Himbeeren, Heidel-
beeren und Brombeeren.

Schokoladen- und Konservenfabrik
„Taunus“

W. Spies & Co.

G. m. b. H.

2672

Schuhwaren

teilweise noch alte Böden.

Herrn Halbstiefel 46/48 M 8.50
„Leberknallst.“
mit Holzböden 42/48 M 4.75
„Leberknallst.“ m. Fl. 44/46 M 6.50
„Hauspantoffel 44/46 M 2.—
Damen br. Schnürst 37 M 10.50
„Halbschuhe 36/37 M 7.50
„Leberknallst.“ 42/43 M 8.50
„Bestanpangensch.“ 36/42 M 3.50
„weiße Spangensch.“
getüschte Sohlen 36/42 M 3.—
Kinder Leberknallst. 27 M 4.—
„Schnürstiefel m. Fl. 24 M 4.50
empfiehlt (29)

Schuhlager

Karl Bidel

Rind'sche Stiftsgasse 20.

Verloren

einen Regenschirm mit Schild-
postgriff im Kurpark. Gegen Be-
lohnung abzugeben. 2736
Villa Atlantic, Schwedenpfad.

1 Zimmermädchen

zum sofortigen Eintritt gesucht. Zu-
erfragen in der Geschäftsstelle dieses
Blattes unter 2725

Junge nette Dame

sucht Stellung als **Servier- oder
Büffetfräulein.** Offerten unter
L. N. 2755 an die Geschäftsstelle
dieses Blattes.

Besseres

Hausmädchen

sucht in gutem Hause Stellung. Am
liebsten allein. Anfragen
Promenade 27.29.

Sehr schöne geräumige

4 Zimmerwohnung

in 2. Stock mit allem Zubehör,
Balkon, elektr. Licht, Gas u. an-
rußige Leute zu vermieten. 2733
Louisenstraße 79.

Schön möbliertes

Schlafzimmer

evt. mit Wohnzimmer sofort zu ver-
mieten 2737a
Gongenheim Frankfurter Landstr. 36.

Möblierte Zimmer

evt. ganze Wohnung mit Küche für
die Sommermonate zu vermieten.
1811a Ottliessenstraße 1.

Gut möblierte

große Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten.
Kriegspreis) 2499a
Elisabethenstraße 44. I

Schöne Wohnung

2 Zimmer und Küche preiswert zu
vermieten. 2035a
Näheres Wallstraße 4.

Ausgabe von Fett.

Die Ausgabe von Fett findet

a. für den Stadtbezirk Kirchhof am **Mittwoch 16. Aug.**
b. für den Stadtbezirk Homburg am **Donnerstag 17. Aug.**
statt. Der Preis beträgt 2.20 für das Pfd.

Bad Homburg v. d. Höhe, den 14. August 1916.

Der Magistrat

Lebensmittelverfugung

2766

Fische diese Woche bedeu- billiger.

lebendfrische Breden, sowie allerfeinster Schellfisch,
Cabliau, Rotzungen, Schollen, Seehecht

Mittel Cabliau, Bratschellfisch billigt

Feinsten geräucherten Schellfisch

Ehr. Pfaffenbach, Telefon

Sohlenschoner

Hilfe bei Lederknappheit!

6 Streifen à 15 Pfg. reichen für 1 paar Sohlen und
Sohlenschoner ovale Stücke in 3 Größen per Stück 2, 3 und 4
Sohlenschoner bedige Stücke in 3 Größen per Stück 3, 4 und 5

Schuhmacher u. Wiederverkäufer erhalten Rabatt

J. H. Kofler jr.

Louisenstrasse 70.

Homburg

Kurhaustheater Bad Homburg

Dienstag, den 15. August 1916.

Abends 8 Uhr

Heiterer Künstler-Abend.

Mitwirkende:

Herr Robert vom Scheidt vom Opernhaus in Frankfurt a. M.
Frl. Dora Tillmann u. die **Herren Adolf Hille** u. **Paul Rainer**
vom Neuen Theater in Frankfurt am Main
die Konzertsängerinnen **Frl. Tilly de Groote** u. **Annie Hermann**
die Tangokünstlerin **Frl. Petra Boas**.
Am Flügel: **Herr Albert Mischel**.

Vortragsfolge:

1. **Frl. Dora Tillmann** und **Herr Paul Rainer**:
„Kleine komm“! Duett aus der Posse
„Der Regimentspapa“.
2. **Frl. Tilly de Groote** und **Frl. Annie Hermann**:
Duette zur Laute:
a) „Fang“ mein süßes Herzenskindchen“
b) „Meine Muse“
c) „Aber's Heiraten fällt mir nicht ein“
3. **Frl. Dora Tillmann** und **Herr Adolf Hille**:
„Machen wir zusammen eine Firma auf“.
der Posse „Filmzauber“
4. **Herr Robert vom Scheidt**:
a) Prolog aus der Oper „Der Bajazzo“
b) „Morgenlied“
5. **Frl. Petra Boas**:
„Alt Wiener-Tänze“
6. **Frl. Dora Tillmann** und **Herr Paul Rainer**:
„Kindchen leih mir dein Mündchen“. Duett aus
Posse „Der Regimentspapa“
7. **Frl. Tilly de Groote** und **Frl. Annie Hermann**:
Duette zur Laute:
a) „An mein Schifflein“
b) „Erst kommt die braune Ursula“
c) „Die vergnügten Schreiner“
8. **Frl. Dora Tillmann** und **Herr Adolf Hille**:
„Ich bin klein und du bist klein“. Duett aus
Posse „Der selige Balduin“
9. **Herr Robert vom Scheidt**:
a) „Im Feldquartier“
b) „Das dumme Mädel“
10. **Frl. Petra Boas**:
„An der schönen blauen Donau“
11. **Frl. Dora Tillmann** und **Herr Adolf Hille**:
„Mausi-Duett“ aus der Posse „Der selige Balduin“

Änderungen vorbehalten.

Preise der Plätze:

Ein Platz Proszeniumsloge M 3, I. Rangloge 2,50 M, Parquetloge
Sperrsitze 2 M, II. Rangloge 1,20 M, Stehplatz 1,00 M
III. Rang reserviert 0,70 M, Gallerie 0,30 M

Militär Ermäßigung.

Vorverkauf auf dem Kurbüro.

Raffen-Öffnung 7¹/₂ Uhr. — Anfang 8 Uhr. — Ende nach 10 Uhr